

Don Quijotes Kampf gegen Windmühlen, Teil 4: Deutsche Gründlichkeit? Deutscher Stromsegen für Europa?

Beitrag von Andreas Lobb

In Deutschland stieg die Stromerzeugung in den letzten 10 Jahren um insgesamt 30,3TWh¹. So wurden im Jahr 2012 insgesamt 617TWh Strom erzeugt. Zunächst wird sich jeder denken, das ist plausibel! Etwas mehr als 5 % Strom in 10 Jahren, das passt doch in unser Leben.

Aber wir sollten uns das einmal etwas genauer anschauen.

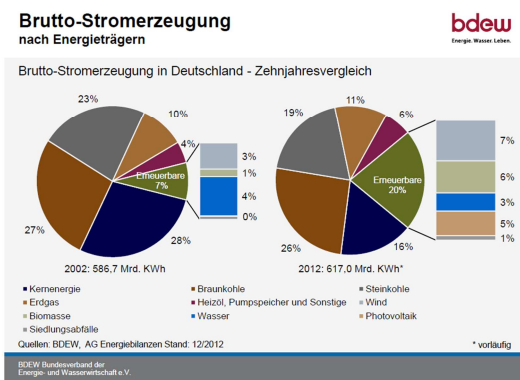


Abbildung 1: Datei: Brutto-Stromerzeugung D Vergleich 2002_2012 08Jan2013_o_jaehrlich_Ki-1.pptx²

In Zahlen ergeben sich:

	2002	2012	Veränderung
	[TWh]	[TWh]	[%]
Kernenergie	164,3	98,7	-39,9
Braunkohle	158,4	160,4	+1,1
Steinkohle	134,9	117,2	-13,1
Erdgas	58,7	67,9	+15,7
Heizöl, Pumpspeicher, etc.	23,5	37,0	+57,4
Wind	17,6	43,2	+145,5
Biomasse	5,9	37,0	+527,1
Wasser	23,5	18,5	-21,3
Photovoltaik	0	30,9	
Siedlungsabfälle	0	6,2	
Summe	586,8	617,0	+5,2

Im Jahr 2002 haben wir einen kleinen Betrag von weniger als 1 TWh nach Deutschland importiert. Somit haben wir in diesem Jahr etwas weniger als 588 TWh Strom verbraucht. Im Jahr 2012 haben wir jedoch 22 TWh Strom an unsere europäischen Nachbarn verkauft. Somit haben wir innerhalb Deutschland nur insgesamt 595 TWh verbraucht.

¹ 30,3 TWh = 30,3 Mrd kWh = 30.300.000.000 kWh

² Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., [Datei](#)

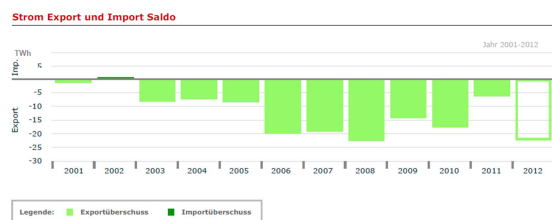
Somit stieg der Stromverbrauch innerhalb Deutschland um nur 7 TWh. Dies entspricht einer Steigerung von etwas weniger als 1,2 % in diesen 10 Jahren!!

Vergleichen wir nun einmal den Anteil der Erneuerbaren Energien. Dieser stieg mit ca. 41 TWh im Jahr 2002 auf ca. 123 TWh und verdreifachte sich in diesem Zeitraum. Bei den Erneuerbaren Energien stieg der Anteil bei der Stromwandlung durch Wind-, Sonnenenergie und Biomasse besonders. Ermöglicht wurde dies durch einen bevorzugten Rückgang bei der Stromerzeugung durch Atomenergie.

Was passiert nun aber mit dem für Deutschland zu viel produzierten Strom?

Dieser wird in das nähere europäische Ausland verkauft.

Exportüberschuss seit 2001



■ Der Exportüberschuss erreicht 2012 ca. 22 TWh und liegt damit auf dem Niveau des Rekordjahres 2008, in dem 22,5 TWh exportiert wurden.

Grafik: B. Burger, Fraunhofer ISE; Daten: Leipziger Strombörse EEX; BMWI Energiedaten

11

© Fraunhofer ISE

Fraunhofer ISE

Wird mehr Strom hergestellt, als verbraucht wird, muss ein Abnehmer für den Strom gefunden werden. Als sinnvollste Möglichkeit sollte die erzeugte Energie gespeichert werden. Leider kann dies noch nicht in entsprechenden Größenordnungen realisiert werden. Als Ausweg bietet sich dann in einer Marktwirtschaft nur noch der Preis. Dieser fällt solange, bis sich ein Käufer findet oder sich das Angebot der Nachfrage anpasst.

Strom aus Wind- und Sonnenenergie fällt relativ spontan an. Somit sind diese, von uns geförderten Erneuerbaren Energien, diejenigen, für die zuerst ein Käufer gefunden werden muss.

Im letzten Jahr 2013 profitierten vor allem die Niederlande! So kauften sie mehr als 10% des von ihnen verbrauchten Stroms, teilweise unter Erzeugungskosten, von uns ein³.

Für das Jahr 2013 zeigt sich gegenüber 2012 ein weiterhin steigender Trend. Grund liegt hier in dem weiterhin steigenden Anteil Erneuerbaren Energien. Wir, Bürger Deutschlands, fördern dies!

³ Stromaustausch mit den Nachbarstaaten, Quelle BDEW, Link:

<http://www.bdew.de/internet.nsf/id/stromaustausch-mit-den-nachbarstaaten-2011-de>

Stromverbrauch der Niederlande: Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Elektrizit%C3%A4t/Tabellen_und_Grafiken